

Ich erinnerte mich: Als Kind war ich auf einen Baum geklettert. Ich träumte von ein paar riesigen Vogelfüßen. Auf den Füßen stand irgendein gefährlich dreinschauender Ifrit und hatte eine Schriftrolle mit der Geschichte von einem Geist aus der Flasche in der Hand. Ich hatte nur einen Blick darauf geworfen und wusste sofort, dass es eine extrem magische Geschichte war. Am nächsten Tag konnte ich mich nicht daran erinnern. Aber jetzt...

\*



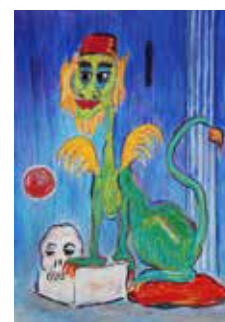
Dann hatte ich einen Alptraum: Aus einer 100 Literflasche erhob sich ein dicker, muskulöser Ifrit, der ein Schwert und ein Bügeleisen in der Hand hatte, und baute sich bedrohlich vor mir auf. Dass Geister Schwerter haben verwunderte mich nicht. Aber was sollte das Bügeleisen? Wollte er mir das über den Schädel hauen? Nein, das konnte es nicht sein. Plötzlich fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Er wollte mir das in die Hand hexen, auf das ich in alle Ewigkeit Unterhosen zu bügeln hätte. Schweißgebadet wachte ich auf und hatte Angst einzuschlafen.

\*



Ich hatte tatsächlich schon gehört, dass Menschen, die sich mit den abtrünnigen Geistern eingelassen hatten, zu Tode gekommen sind. Das fand ich recht unangenehm und hätte lieber nichts weiter mit diesen Erscheinungen zu tun gehabt. Es gelang mir auch gerade noch mich hinwegzuschleichen. So blieb mir Schlimmes erspart. Woran erkennt man eigentlich, dass ein Geist abtrünnig ist und wovon?

\*



Ich träumte es wäre Tag, und ich fand einen Fakir. Er saß auf einem Nagelbrett. Ich fragte ihn, warum er es vorzöge auf spitzen Nägeln zu sitzen. Er biss die Zähne zusammen und nuschelte gequält dazwischen hervor: „Ich bereite mich auf die Begegnung mit den Flaschengeistern vor. Denen, die allen Schmerz überwinden, wird ein Teppich zu Eigen.“ Irgendwie überzeugte er mich nicht. Er sah unglücklich aus. Wer sollte ihm bei diesem überspannt verbohrtens Gesichtsausdruck etwas schenken mögen? Wie sollte er, wenn er sein Gesäß so zurichtete, das Sitzen auf einem schönen weichen Teppich genießen können?

